

Leonberg wächst

Erst vor Kurzem hat die Stadtverwaltung den **Schulbericht 2020/2021** präsentiert. Besprochen wurde er nicht nur im Gemeinderat sondern vorab auch im Sozial- und Kultusausschuss, allen drei Ortsteilen und zuallererst im Schulbeirat. Diesem Gremium gehören nicht nur Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderates an sondern auch Elternbeiräte, die Schülervertretung, die Rektorinnen und Rektoren der Leonberger Schulen und natürlich die Stadtverwaltung.

Dem ausführlichen Bericht ist zu entnehmen, dass die Schülerzahl gerade in den Grundschulen aber auch in den Gymnasien bis 2026/2027 stark ansteigen wird.

Schon heute stellen sich unmittelbare Fragen:

- Reichen die Klassenräume dann noch aus?
- Sind dann weitere Fachräume erforderlich?
- Reichen die Sportmöglichkeiten bei mehr Schülern?
- Reichen die Mensa-Kapazitäten?
- Inwieweit reichen dann die Außenflächen noch?



Fragen über Fragen. Die Stadtverwaltung hat uns zugesagt, dass nach den Sommerferien ein **Schulentwicklungsplan** vorgelegt werden soll. Da sind wir mal gespannt. Gab es doch in der Vergangenheit immer schon Verschiebungen / Hindernisse. Unter anderem ist seit Längerem offen, wie es mit der **Grundschule in Warmbronn** weitergehen soll. Ganztagsgrundschule ja – aber wo? Immer noch warten wir auf Ergebnisse, wie das Problem Waldabstand angepackt werden könnte. Wobei wir uns als CDU-Fraktion schon fragen, warum das von Seiten der Verwaltung niemand im Blick hatte und auch bei der Ausschreibung wohl nicht bedacht worden ist.

Auch die **Grundschule im Ezach** soll Ganztagesgrundschule werden. Auch nicht erst seit gestern bekannt. Unsere CDU-Gemeinderätin Susanne Kogel hat diesbezüglich nicht nur einmal nachgehakt. Die Sophie-Scholl-Schule hat aktuell noch nicht einmal eine Mensa. Und diese kann laut Verwaltung erst mit dem Gesamtkonzept, das auch den Bau eines neuen Kindergartens sowie Wohngebietes beinhaltet, auf den Weg gebracht werden.

Wobei wir bei einer weiteren großen Baustelle, dem Bau von Kindergärten wären.

Alleine 4(!) **provisorische Kindertagesstätten gibt es aktuell;**

- Die Interims-Kita Eltingen Ecke Hohheckstr./Leonberger Str.
- Die Interimskita Nord im August-Lämmle-Weg rechts neben den Wilma-Häusern am Golfplatz
- Die Interims-Kita in der Mozartstr., Nähe Neupostolische Kirche und aktuell noch die Interimskita im Binsengeweg in Warmbronn.

Interimskita heißt ja immer nur vorübergehend. Das heißt Ausgaben für Miet-Container, evtl. Grundstück anmieten sowie die entsprechenden Außenbereiche herrichten und und... Und das alles nur, weil endgültige Flächen nicht rechtzeitig auf den Weg gebracht werden konnten. Wobei es weder am Bedarfsplan des Sozialdezernats noch an den eindeutigen Beschlüssen des Gemeinderats mangelt. Vielmehr blieben die dringend notwendigen Projekte immer wieder in der bauplanerischen Umsetzung und der baulichen Realisierung stecken.

Mal liegt es an den Widersprüchen von Nachbarn, mal an Gedankenschleifen der Rathauspitze und mal einfach an Zähigkeiten in der Umsetzung.

Daher müssen solche dringend erforderlichen Bauten frühzeitig angepackt werden, damit nicht noch Zusatzkosten durch Interims-Kitas entstehen. Der Anstieg von Geburten wird auch weiterhin im Kita-Bereich dazu führen, dass zusätzliche Räumlichkeiten benötigt werden, auch durch neu beschlossene Baugebiete wie Layher- und Post-Areal, Berliner Str., Keim-Areal in Warmbronn. Aber auch innerstädtische Verdichtungen wie Abriss eines Einfamilienhauses und Bau eines Mehrfamilienhauses führen zu mehr Einwohnern. Ob zum Beispiel Interims-Kindertagesstätten einer dauerhaften Nutzung zugeführt werden können, soll ebenfalls nach der Sommerpause von Seiten der Verwaltung aufgezeigt werden.

Und wissen Sie noch?

Mitte 2017(!) hatte die CDU-Fraktion vorgeschlagen, die geplante Kita-Nord statt an der Stuttgarter Str. /Oberen Burghalde auf das freie Grundstück rechts neben den Wilma-Häusern im August-Lämmle-Weg zu bauen und über dem Erdgeschoss weitere Wohnungen zu errichten. Das haben damals Verwaltung unter OB Schuler und andere Fraktionen wegen des erforderlichen Zauns abgelehnt. Seitdem dreht die Planung an der Stuttgarter Str. jahrelange Ehrenrunden und direkt neben den Wilma-Häusern steht eine Container-KiTa. Und welch Wunder: KEIN Mensch stört sich an der Kita mit Zaun. Nur kostet das Provisorium jährlich ca. 125.000,00 EUR! War's das wert? Hat das unbedingt so sein müssen?



Neue Finanz- und Sozialbürgermeisterin gestartet

Josefa Schmid, 1.Bürgermeisterin sowie Finanz- und Sozialbürgermeisterin wird mit den wichtigen Themen, Kita-Betreuung und Ausbau sowie Schulentwicklungsplan gleich ins „kalte Wasser“ geworfen. Neben diesen dringlichen Punkten ist natürlich vieles andere zu bearbeiten, nachdem die Stelle seit 14.Januar 2021 vakant war. Die Stadtwerke gehören zu ihrem Ressort und da gehört ja neben ÖPNV und Parken, Wasser /Abwasser seit 01.01.2021 auch der Bäderbetrieb dazu.

Aber auch das Ordnungsamt gehört zu ihrem Aufgabengebiet. Die Pandemie verlangt es, dass hier immer wieder Vorgaben überprüft und aktualisiert werden müssen.

Und nachdem der Haushalt mittlerweile vom Regierungspräsidium geprüft und genehmigt wurde, kann nun in Punkto Investitionen durchgestartet werden. So gäbe es noch viele weitere Punkte, die man aufzählen könnte. Wir hoffen, dass sich die neue Bürgermeisterin schnell in ihre Aufgabengebiete einarbeitet und in Leonberg bald heimisch fühlt.



Mitteilung der CDU-Kreistags- und der CDU-Regionalratsfraktion

Neues Gesicht im Aufsichtsrat des VVS: Helmut Noë als ordentliches Mitglied gewählt

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion in der Regionalversammlung Stuttgart wurde Regionalrat und CDU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag Böblingen, Helmut Noë, zum ordentlichen Mitglied im Aufsichtsrat des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart GmbH (VVS) gewählt.

„Als Mitglied im Verkehrsausschuss der Regionalversammlung engagiere ich mich seit jeher für die Weiterentwicklung des ÖPNV im Kreis Böblingen und der Region“, zeigt sich Helmut Noë erfreut über seine Wahl in den VVS-Aufsichtsrat. Der VVS-Aufsichtsrat besteht aus 26 Mitgliedern, darunter ein gesetzlicher und zwei Vertreter der Landeshauptstadt Stuttgart.



Aufsichtsratsvorsitzender ist Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper (CDU). Ebenfalls ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats ist der verkehrspolitische Sprecher der CDURegionalfraktion, Rainer Ganske, aus Gärtringen.

„Mit der Bestellung als ordentliches Mitglied im Aufsichtsrat wird sich Helmut Noë auch in Zukunft mit großem Einsatz für die Verbesserung der Schienen-Infrastruktur und des ÖPNV-Angebotes einsetzen, wovon nicht zuletzt Landkreis und Region nachhaltig profitieren“, so Pressesprecher Daniel Töpfer abschließend.

Die CDU-Kreistagsfraktion freut sich über die Wahl ihres Fraktionsvorsitzenden zum VVS-Aufsichtsrat und wünscht ihm für diese Tätigkeit viel Erfolg.

Wir, die CDU-Fraktion Leonberg, freuen uns auch über diese neue Aufgabe und gratulieren recht herzlich. Ist doch gerade der ÖPNV ständig im Umbruch. Optimierungen in gemeinsamer Zusammenarbeit mit Kreis und Region sind daher unerlässlich.

Wir sind erreichbar!

Im Moment finden keine Sprechstunden statt. Erreichen können Sie uns unter: info@cdu-fraktion-leonberg.de oder 07152-41761 (AB). Wir kümmern uns um Ihre Anliegen!

*Wir wünschen eine SCHÖNE Sommerzeit
und ein paar erholsame Tage*

